

Diese Beispiele mögen genügen, um uns jene Vorgänge vor 500 Jahren in Erinnerung zu rufen, die sich in dieser Gegend zugetragen haben. Dabei muss es immer auch ein Stück weit unserer eigenen Phantasie überlassen bleiben, uns das Bild des Schreckens, der Not, des Elends und des Leids auszumalen, das hinter diesen von den Chronisten mit professioneller Sachlichkeit geschilderten Raub- und Plünderungszügen steht. Es wird für einmal nicht das Bild jener Heldengestalten sein, die so zahlreich Gedenktafeln und Schlachtenmonumente zieren – sie haben ihren Platz in der Geschichte. Es wird das Bild von einfachen Bauern und ihren Frauen sein, von Knechten und Mägden, von Hirten, Jugendlichen und Kindern und ihrem täglichen Kampf ums Überleben in einer vom Krieg überzogenen, von Raub- und Plünderung heimgesuchten, wirren und chaotisch gewordenen Welt, die nicht wenig an Mut und Tapferkeit den verzweifelten Menschen abforderte. Ein Bild aber auch, von dem den Schleier des Vergessens ein klein wenig zu heben, uns ab und zu wohl ansteht.

#### **BILDNACHWEIS**

Abb. 1: Originalkarte:  
Staatsarchiv St. Gallen.  
Aufnahme: Paul Frick.  
Sammlung Liechtensteini-  
sches Landesmuseum

Abb. 2: Nikolaus Schradin,  
Schweizer Chronik 1500,  
fol. 11 (Foto: Zentralbiblio-  
thek Zürich)

Abb. 3: Die Schweizer  
Bilderchronik des Luzer-  
ners Diebold Schilling.  
1513, Folio 177r (357).  
Zentral- und Hochschulbib-  
liothek Luzern. Eigentum  
Korporation Luzern

Abb. 4: Johannes Stumpf.  
Gemeinder loblicher Eyd-  
genossenschaft Stetten, lan-  
den und völkere Chronik  
würdiger thaaten beschrey-  
bung. Zürich 1548, Band 2,  
S. 321 (Zentralbibliothek  
Zürich)

Abb. 5: Ebenda, S. 329.

#### **ANSCHRIFT DES AUTORS**

Claudius Gurt  
Rotfluhstrasse 45  
CH-8702 Zollikon